

Seit 100 Jahren auf glattem Parkett

Im Tanzhaus Marks ist die dritte Generation am Ruder

Von Annika Tismer

Bünde (BZ). Heiße Rhythmen, langsame Walzer oder auch fröhliche Kinderlieder tönen Tag für Tag durch das Tanzhaus Marks. Gute Laune, Geselligkeit und Spaß an der Bewegung gehören ganz selbstverständlich zum Programm und das seit 100 Jahren. In diesem Jahr feiert das Tanzhaus sein Jubiläum und blickt auf eine lange und ereignisreiche Geschichte zurück.

Es ist das Jahr 1912, in dem Hubert Marks, der Großvater des heutigen Tanzschulleiters Peter Marks, in Wassenberg bei Aachen erste Erfahrungen als Tanzlehrer sammelt. Mit gerade einmal 19 Jahren ist er nicht nur Inhaber eines Friseursalons, nebenbei gibt er in einem Saal im hinteren Teil seines Geschäftes Tanzkurse.

»Dies tat er bis weit in die 30er-Jahre hinein, bis zu dem Tag, als der Saal beschlagnahmt wurde, weiß sein Enkel Peter zu berichten.

Erst nach dem Zweiten Weltkrieg, nachdem die Familie zu nächst nach Düsseldorf und später nach Detmold umgesiedelt wurde, konnte Hubert Marks, der stets Unterstützung von seiner Frau Selma erhielt, seiner Leidenschaft, dem Tanzen wieder beruflich nachzugehen.

»Er unterrichtete britische Offiziere«, erklärt Peter Marks. In etwa zu dieser Zeit war er auch erstmals in Bünde aktiv. »Wir haben noch alte Teilnehmerkarten aus dem Jahr 1949 gefunden, die von Kursen aus »Englisch stammten«, sagt der Tanzschulleiter.

Im Jahr 1955 trat Hubert Marks in seine Fußstapfen. Er absolvierte seine Prüfung zum Marks.

Bettina kam Peter Marks im Jahr 1984 in das väterliche Unternehmen und ließ das Haus damit in der dritten Generation weiter leben.



Einige dieser Gesichter dürften noch vielen bekannt sein: Peter Marks, Ursel Marks, Gaby Stein, Burghard Dorth, Christina Schwarz und Rudi Marks an verschiedenen Orten.

Im Gegensatz zu heute, wo Tanzkurse an einem festen Ort stattfinden, unterrichtete Rudi Marks an verschiedenen Orten.

»Er war im Schützenhof, im Stadtpark und in den früheren Gaststätten Tellbüscher und Sieker«, erläutert Peter Marks.

Erst im Jahr 1981 zog die Tanzschule an die Klinkstraße, wo sie bis zu ihrem Umzug an die Borriesstraße im Jahr 2008 blieb. Fast zeitgleich mit seiner späteren Frau Bettina kam Peter Marks im Jahr 1984 in das väterliche Unternehmen und ließ das Haus damit in der dritten Generation weiter leben.

»Es war immer ein Familienbetrieb«, hält Marks fest. Dennoch habe sich im Laufe der Zeit einiges verändert. »Anfangs war der Gesellschaftsanz

Freizeitbeschäftigung und Kulturzug. Es war eine von wenigen Aktivitäten, die angeboten wurde, es gehörte einfach dazu.

In den 50er und 60er-Jahren sei das Tanzen gerade für junge Menschen eine Möglichkeit gewesen, gemeinsam etwas zu unternehmen. Später dagegen habe das Tanzen eher einen sportlichen Charakter bekommen. »Und heute geht es wieder mehr zum Ursprung zurück. Es ist etwas, das für Leib und Seele gut ist.«

Zuletzt ist speziell die räumliche Veränderung durch den Umzug an die Borriesstraße auch eine konzeptionelle Veränderung gewesen.

»Bei uns geht es nicht nur um die Schrittvermittlung, sondern auch um das Wohlfühlen«, erklärt Peter Marks. In einladendem Ambiente werden deshalb nicht nur verschiedene Tanzkurse angeboten, auch andere Veranstaltungen und ein Gastronomiebereich bereiten den Tanzhausgästen eine schöne Zeit.

»Unser Haus ist gekennzeichnet von Lebendigkeit, Abwechslung, tollen Feiern, Touren oder sportlichen Erfolgen«, sagt der Tanzschulleiter. Nicht umsonst ist die Tanzschulfamilie schon seit so vielen Jahren erfolgreich.

Stolze 2000 Tanzschüler sind aktuell regelmäßig im Tanzhaus Marks anzutreffen, unterrichtet

und betreut werden sie von elf fest angestellten Mitarbeitern. Daneben sind fast 40 weitere Personen aktiv, die sich um die Gastronomie und einzelne Kurse kümmern. Unterrichtet werden auf drei Ge-

schlossen Tanzfreudige aller Altersgruppen, es gibt Angebote für Menschen von drei Jahren bis an Greisenalter. Anfänger finden dabei ebenso ihre Kurse wie Fortgeschrittene.

Das Ehepaar Bettina und Peter Marks führt das Familienunternehmen in der dritten Generation.



Im Jahr 2008 zog die Tanzschule von gemieteten Räumen in eigene vier Wände an der Borriesstraße um.

Veranstaltungen im Jubiläumsjahr

Im Jubiläumsjahr wird es eine Reihe von Sonderveranstaltungen geben, beginnend am Samstag, 29. Januar, 11 Uhr: Boogie Woogie Mäliné mit dem Frank Muschalle Trio (bereits ausgebaut) Samstag, 18. Februar, 20 Uhr: Hüttenzauber – Die Après Ski Samstag, 10. März, 20 Uhr: Das Candle Light Dinner – Ein Abend ganz im Zeichen des Genusses

(ausgebaut) Sonntag, 25. März, 10.30 Uhr: Finnisches Frühstück – Ein nordischer Kulturvormittag Montag, 30. April: der traditionelle Tanz in den Mai Samstag, 15. September: Jazznacht Samstag, 10. November: Galaball zum Jubiläum Montag, 31. Dezember: Silvesterparty